

Studie: Selbstverfolgen des Cannabiskonsums

Die vorliegende Studie untersucht den Einfluss von Cannabiskonsum auf die Schlafqualität bei Erwachsenen, die aus gesundheitlichen Gründen mit Cannabis beginnen. Es handelt sich um eine elektronische Tagebuchstudie, in der die Teilnehmer täglich über ihren Cannabiskonsum und ihre Symptome (Schlaf, Stimmung, Schmerzen) berichten.

Die Ergebnisse zeigen, dass Cannabis einen positiven Einfluss auf den Schlaf hat, jedoch keine Auswirkungen auf Stimmungstörungen und Schmerzen. Das primäre Ziel der Studie war es, die Machbarkeit einer selbstberichteten Längsschnittbewertung des Cannabiskonsums bei gesundheitlichen Problemen zu untersuchen, während das sekundäre Ziel darin bestand, den Zusammenhang zwischen Cannabiskonsum und den genannten Symptomen zu beurteilen. Die Studie wurde mit
…



Die vorliegende Studie untersucht den Einfluss von Cannabiskonsum auf die Schlafqualität bei Erwachsenen, die aus gesundheitlichen Gründen mit Cannabis beginnen. Es handelt sich um eine elektronische Tagebuchstudie, in der die

Teilnehmer täglich über ihren Cannabiskonsum und ihre Symptome (Schlaf, Stimmung, Schmerzen) berichten. Die Ergebnisse zeigen, dass Cannabis einen positiven Einfluss auf den Schlaf hat, jedoch keine Auswirkungen auf Stimmungsstörungen und Schmerzen. Das primäre Ziel der Studie war es, die Machbarkeit einer selbstberichteten Längsschnittbewertung des Cannabiskonsums bei gesundheitlichen Problemen zu untersuchen, während das sekundäre Ziel darin bestand, den Zusammenhang zwischen Cannabiskonsum und den genannten Symptomen zu beurteilen. Die Studie wurde mit 181 Probanden durchgeführt, die eine medizinische Cannabis-Karte beantragten. Die Teilnehmer wurden entweder der Behandlungsgruppe zugewiesen, die sofort die Karte erhielt, oder der Wartelisten-Kontrollgruppe, die 12 Wochen warten musste, bevor sie die Karte erhielt. Die Studie fand von Juni 2017 bis August 2020 statt und zeigte, dass die Schlafqualität in der Behandlungsgruppe an Tagen mit Cannabiskonsum besser war als an Tagen ohne Konsum.

Details der Studie:

Referenz

Tervo-Clemmens B, Schmitt W, Wheeler G, et al. Cannabiskonsum und Schlafqualität im täglichen Leben: eine elektronische Tagebuchstudie von Erwachsenen, die aus gesundheitlichen Gründen mit Cannabis beginnen. *Abhängig von Drogen und Alkohol*. 2023;243:109760.

Schlüssel zum Mitnehmen

Die täglichen Auswirkungen von Cannabis können mithilfe einer vom Patienten ausgefüllten Umfrage überwacht werden. Der Schlaf wird durch Cannabis positiv beeinflusst, Stimmungsstörungen (z. B. Angstzustände, Depressionen) und Schmerzen jedoch nicht.

Design

Pragmatische, einfach verblindete klinische Single-Site-Studie mit randomisierter Behandlung

Teilnehmer

In dieser Studie wurden 1.224 Personen im Großraum Boston untersucht, die aufgrund bestehender Gesundheitsprobleme eine Cannabis-Gesundheitskarte beantragten. Davon meldeten sich 269 Personen an, und 186 absolvierten mindestens einen Baseline- und einen Postbaseline-Besuch. Bei zwei Teilnehmern der Behandlungsgruppe kam es zu Verzögerungen beim Erhalt ihrer Karte für medizinisches Cannabis. Sie meldeten bereits vor Erhalt der Karte Cannabiskonsum und wurden daher ausgeschlossen. Drei Teilnehmer, die nicht mindestens 10 % des Tagesrekords absolvierten, wurden ebenfalls ausgeschlossen. Somit umfasste die endgültige Stichprobe 181 Probanden.

Alle Teilnehmer beantragten bereits aus medizinischen Gründen eine Cannabis-Medizinkarte.

Die Behandlungsgruppe mit der medizinischen Cannabiskarte bestand aus 102 Erwachsenen (68 Frauen, 33 Männer, 1 Nicht-Binär), und die Wartelisten-Kontrollgruppe bestand aus 79 Erwachsenen (50 Frauen, 29 Männer, 0 Nicht-Binär). Die Teilnehmer hatten größtenteils einen „nicht hispanischen oder lateinamerikanischen, weißen“ ethnischen/rassischen Hintergrund. Die durchschnittliche Ausbildungszeit betrug in

beiden Gruppen 16 Jahre. Der Cannabiskonsum pro Tag lag in beiden Gruppen zwischen 0 und 2,5 Mal.

Einschlusskriterien

Erwachsene im Alter von 18 bis 65 Jahren, die im Großraum Boston eine medizinische Karte für Cannabis gegen Schlaflosigkeit, Schmerzen, Angstzustände und/oder Depressionen suchten.

Ausschlusskriterien

Chronische Konsumstörung, Krebs, Psychose, aktuelle Substanzstörung (außer leichter bis mittelschwerer Alkoholkonsumstörung und Nikotinkonsumstörung) und aktueller Cannabiskonsum.

Intervention

Die Teilnehmer wurden nach dem Zufallsprinzip ausgewählt und erhielten eine Karte für medizinisches Cannabis (MCC) oder wurden der Wartelisten-Kontrollgruppe (WLC) zugeteilt, wo sie sich bereit erklärten, 12 Wochen zu warten, bevor sie die Karte erhielten. Die Teilnehmer wurden nach Geschlecht, Alter und dem jeweiligen Problem geschichtet, zu dem affektive Störungen (44 bei MCC, 37 bei WLC), Schlaflosigkeit (22 bei MCC, 19 bei WLC) und Schmerzen (36 bei MCC, 0 bei WLC) gehörten. Die Ermittler beobachteten beide Gruppen über einen Zeitraum von 90 Tagen. Die Studie fand von Juni 2017 bis August 2020 statt.

Die Teilnehmer sollten täglich Online-Selbstberichte über Cannabiskonsum und Symptome (Schlaf, Stimmung und

Schmerzen) ausfüllen.

Die Probanden erhielten 2,00 US-Dollar pro Tag, an dem sie die Umfrage ausfüllten, und 6,00 US-Dollar für die Teilnahme an allen sieben Tagen in der Woche bzw. bis zu 20,00 US-Dollar pro Woche. Die Ermittler machten keine Angaben zur Anzahl der bezahlten Probanden und zum gezahlten Betrag.

Bewertete Studienparameter

Athener Schlaflosigkeitsskala, Krankenhausangst- und Depressionsskala, kurze Schmerzinventur für die schlimmsten Schmerzen und tägliche Selbstberichte für die letzten 24 Stunden. Urinanalyse auf Cannabinoide und ihre primären Metaboliten sowie 15 weitere Cannabinoide im Urin mittels Hochleistungsflüssigkeitschromatographie mit Tandem-Massenspektrometrie.

Primäres Ergebnis

Das primäre Ergebnis bestand darin, die Machbarkeit einer selbstberichteten Längsschnittbewertung des Cannabiskonsums bei gesundheitlichen Problemen zu ermitteln. Das sekundäre Ergebnis bestand darin, den Zusammenhang zwischen Cannabiskonsum und Schlaf-, Stimmungs- und Schmerzsymptomen sowohl über kurze Zeiträume (am selben Tag) als auch über lange Zeiträume (90 Tage) zu beurteilen.

Wichtigste Erkenntnisse

Der durchschnittliche tägliche Abschluss der Umfrage betrug 72 von 90 Tagen, was einem Mittelwert von 66,21 Tagen entspricht. Die Gesamtzahl der abgeschlossenen täglichen Umfragen unterschied sich zwischen MCC und WLC nicht wesentlich. Eine positive Korrelation mit der täglichen Fertigstellung wurde zwischen dem Alter ($P=0,001$) und Ausbildungsjahre ($P=0,017$). Die Behandlungsgruppe gab im täglichen Tagebuch etwa die Hälfte der Tage an, Cannabis zu

konsumieren.

Der Cannabiskonsum stieg im Vergleich zum Behandlungsbeginn deutlich an ($P=0,007$), aber nicht in Wartelistenfächern ($P=0,071$). Die Cannabis-Metaboliten im Urin waren sehr unterschiedlich, sodass die Forscher nur qualitative Ergebnisse feststellten, ob vorhanden oder nicht.

Die Schlafqualität in der MCC-Gruppe war nach Tagen mit Cannabiskonsum besser als nach Tagen ohne Konsum (P

Details

Besuchen Sie uns auf: natur.wiki